



© GIZ / Tim Brunauer

BUND-LÄNDER-PROGRAMM



Bundesland – Partnerland

Bayern – Namibia

Titel der Maßnahme

Stärkung von Forschungs- und Produktionskapazitäten im Gesundheitssektor in Namibia und Ausbau eines neuen Wirtschaftszweiges zur Nutzung von Buschbiomasse

TZ-Vorhaben

Nutzung der Busch-Biomasse / Bush Control and Biomass Utilisation Project (BCBU)

PN: 2017.2064.8

Finanzierung

Beitrag BMZ	335.840 €
Beitrag Bayern	221.121 €

Laufzeit

01.08.2021 – 31.03.2023

Zuständiges Ministerium

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie (StMWi)

Das Projekt trägt dazu bei, diese Ziele für nachhaltige Entwicklung zu erreichen.



Zerkleinerte Buschbiomasse zur weiteren Verarbeitung

Stärkung des Gesundheitssektors durch Nutzung von Buschbiomasse

Situation vor Ort

Die globale Coronavirus-Pandemie stellt auch Namibia vor enorme Herausforderungen und bedroht die menschliche Gesundheit, die sozioökonomische Situation sowie die Sicherheit des Landes. Die Weltgesundheitsorganisation empfiehlt zur Verringerung des Infektionsrisikos unter anderem das regelmäßige, gründliche Händewaschen mit Wasser und Seife, sowie die Anwendung von Desinfektionsmitteln auf Alkoholbasis. Jedoch hat die rasante Ausbreitung des Coronavirus in Namibia zu einem Mangel an geeigneten Desinfektionsmitteln und zu erhöhten Produktpreisen geführt.

Buschbiomasse kann in Form von Bioethanol für die Herstellung von Desinfektionsmitteln genutzt werden. Diese ist aufgrund des Phänomens der Verbuschung in Namibia als Ressource in großen Mengen verfügbar. Die Verbuschung stellt gleichzeitig ein erhebliches Problem in Namibia dar. Die Folgen des Eindringens und der Verdichtung verholzter Buscharten sind ein sinkender Grundwasserspiegel und ein zunehmender Platzmangel für die Landwirtschaft.

„Das Projekt wird durch Technologietransfer und Produktentwicklung neue Wege für tragfähige Geschäftsmodelle auf Basis von Buschbiomasse im Land eröffnen, die der Vision der NUST sowie Namibias Vision 2030 und dem Harambee Prosperity Plan II (2021 – 2025) entsprechen.“

Prof. Habauka Kwaambwa,
Außerordentlicher Professor und Leiter der Fakultät
für Gesundheit und angewandte Wissenschaft



Biomassezerkleinerung in Namibia

Kooperationen

Seit 2014 unterstützt das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) Namibia bei der Erstellung eines nationalen Programms zur Entbuschung. Das Projekt im Bund-Länder-Programm (BLP) arbeitet eng mit dem Vorhaben der technischen Zusammenarbeit (TZ) „Nutzung von Buschbiomasse“ in Namibia zusammen. Das Vorhaben zielt darauf ab, die Inwertsetzung von Biomasse aus nachhaltiger Entbuschung zu erhöhen. Dabei sollen auf Biomasse basierende Produkte entwickelt werden. Das Projekt kooperiert in Namibia mit der „Namibia University of Science and Technology“ (NUST), welche für die Ausbildung der Studierenden im Bereich Medizintechnik und Biochemie zuständig ist, sowie mit „Basecamp“, einem Digital- und Gründerzentrum in Windhoek zur Unterstützung der Start-Up-Gründung und mit der „Namibia Biomass Industry Group“ (N-BiG). Fachlicher Umsetzungspartner auf deutscher Seite ist u. a. das Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft (bbw).

Was wir tun – und wie

Das Ziel des Projektes ist es, einerseits die Forschungs- und Entwicklungskapazitäten der NUST zur Herstellung von Hygienemitteln aus Buschbiomasse zu stärken und auszubauen und andererseits die namibische Gründer- und Start-Up-Szene zur weiteren Nutzung und Herstellung von Produkten aus Buschbiomasse zu stärken.

Das Projekt gliedert sich in vier komplementäre Module. Die ersten beiden Module beziehen sich insbesondere auf die Förderung der Forschungs- und Entwicklungskapazitäten

der NUST sowie die Anpassung des akademischen Curriculums und die Schulung der namibischen Studierenden mit Unterstützung der bayerischen Fachpartner*innen. Modul drei forciert die nachhaltige Wirtschaftsförderung und die Stärkung der Gründer- und Start-Up-Szene in Namibia. Langfristig sollen die Gründer*innen und Fachkräfte die entstandene Laborinfrastruktur der NUST nutzen können. Im vierten Modul bauen Fachkräfte aus Namibia während einer einwöchigen Reise nach Bayern ihr Fachwissen und Netzwerk im Bereich Medizintechnik und Biomasse aus.

Weiterführende Links

- Webauftritt der NUST:
<https://www.nust.na/>
- TZ-Vorhaben
„Bush Control and Biomass Utilisation (BCBU)“:
<https://www.giz.de/de/weltweit/95030.html>
- Digital- und Gründerzentrum „Basecamp“ in Namibia:
<https://basecamp.startupnam.org/>
- Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft:
<https://www bbw.de/startseite/>
- Weitere Informationen zum BLP:
<https://www.giz.de/de/weltweit/91262.html>
<https://bund-laender-programm.de>

Herausgeberin Deutsche Gesellschaft
für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn
Bund-Länder-Programm
An der Alster 62 | 20099 Hamburg
blp@giz.de | www.bund-laender-programm.de
Redaktion Dieter Anders (V.i.S.d.P.),
Susanne Rappolder, Jelena Fleischmann
Gestaltung kipconcept gmbh, Bonn

Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Referat 513
Länder, Kommunen
Postanschrift der BMZ-Dienststelle
BMZ Bonn
Dahlmannstraße 4
53113 Bonn
T +49 (0)228 99 535 0
poststelle@bmz.bund.de | www.bmz.de
BMZ Berlin | Im Europahaus
Stresemannstraße 94
10963 Berlin
T +49 (0)30 18 535 0

Die GIZ ist für den Inhalt dieser Publikation verantwortlich.